

PRESSETEXT

In 15 Minuten zur perfekten Simulation

Neu eingeführtes Laerdal SimCenter macht Simulationstraining im laufenden Klinikbetrieb einfacher

(Bremen, 17.2.2011) Eine einfach zu nutzende Lernplattform bringt Laerdal Medical jetzt mit dem SimCenter auf den Markt. Unter mehr als 1000 Simulationsszenarien kann jeder Ausbilder in wenigen Minuten das passende abrufen und einsetzen. „Ein Meilenstein für eine gute Patientenversorgung“, so Tor-Morten Osmundsen, CEO von Laerdal Medical. Denn damit werde es wesentlich einfacher, im laufenden Klinik- oder Ausbildungsbetrieb zu trainieren. Und regelmäßiges Training, das zeigen Untersuchungen, ist der Schlüssel für fehlerfreie Abläufe. Das SimCenter wurde auf dem 21. Symposium für Intensivmedizin und Intensivpflege der europäischen Fachöffentlichkeit vorgestellt.

Vier Komponenten umfasst das **SimCenter**. Über den **SimStore** werden die Szenarien vertrieben. Mit dem **SimDeveloper** können Experten Szenarien erstellen oder anpassen. Der **SimViewer** hilft den Instruktoren, Trainingsaufzeichnungen zu analysieren und zu besprechen. Und mit dem **SimManager** kann die gesamte Fortbildungsarbeit geplant, Teilnehmer verwaltet und ihre Lernfortschritte dokumentiert werden. „Training und Medizinische Simulation werden damit zum Teil eines effizienten Qualitätsmanagements.“, so Gerald Kraemer, Deutschland Chef von Laerdal Medical.

Zwischen 30 und 50 Prozent der unerwünschten Ereignisse vermeidbar

Fehler im Gesundheitswesen sind oft folgenschwer. Bei zehn Prozent der Patienten in deutschen Krankenhäusern gibt es unerwünschte Ereignisse, hat das Bonner Institut für Patientensicherheit (IFPS) in einer aktuellen Studie festgestellt. Zwischen 30 bis 50 Prozent dieser Pannen wären vermeidbar.“, so Dr. Jörg Lauterberg vom Institut für Patientensicherheit, zu den Ergebnissen. "Es geht selten um grob fahrlässiges Verhalten eines Arztes oder des medizinischen Personals. In vielen Fällen entstehen Patientenschäden am Ende von Fehlerketten, die durch Organisations- und Kommunikationsmängel begünstigt

werden.", erklärt Lauterberg weiter. Dem kann Simulationstraining entgegenwirken.

Internationale Entwicklerteams gewährleisten hohe Qualität

Für die Qualität der Szenarien bürgt ein weltweit aktives Entwicklerteam. Federführend waren dabei die National League for Nursing, American Academy of Pediatrics, SAFER Simulation Center (Europe), and Edith Cowan University (Australia). Das Tübinger TÛPASS ist einer der Deutschen Szenarien-Entwickler.

Der Vertrieb des Produktes erfolgt in Deutschland über Laerdal. SimStore und SimDeveloper werden ab März verfügbar sein, SimView und SimManager kommen Ende 2011 auf den deutschen Markt. Entwickelt wird die Software von SimVentures, einem Joint Venture der Gesundheitsspezialisten Healthstream und Laerdal Medical. Healthstream ist einer weltweit führenden Anbieter von eLearning-Lösungen, Laerdal Medical im Bereich Trainingslösungen.

Über Laerdal Medical:

Laerdal Medical mit Sitz in Stavanger, Norwegen, ist einer der weltweit führenden Anbieter von Lösungen für die medizinische Aus- und Fortbildung und das Rettungswesen. Unter dem Leitmotiv „Helping Save Lives“ entwickelt und vertreibt das Unternehmen in 23 Ländern weltweit Produkte und Lösungen für Medical Education, Self-Directed-Learning, Simulationstrainings, Airway Management, Immobilisation, CPR, ALS und Patientenversorgung. Für weitere Informationen: www.laerdal.de

Über Healthstream:

Healthstream (NASDAQ: HSTM) ist ein führender Anbieter von Lern- und Forschungslösungen für Gesundheitsdienstleister. Unter dem Leitmotiv: „transforming insight to action“ – Erkenntnis zu Handlung umwandeln, entwickelt und forscht Healthstream. Healthstreams Lernlösungen (Learning Solutions) werden inzwischen von 2.36 Millionen Krankenhausmitarbeitern aktiv genutzt. Das Unternehmen hat seinen Sitz in Nashville, Tennessee. Für weitere Informationen: www.healthstream.com

Pressekontakte

Nikolaus Huss Politik Kommunikation
Gneisenastr. 8
10961 Berlin
Tel: 030/8182 7194
Mobil: 01577/1944 544
Mail: laerdal@nikolaus-huss.de

Fact Sheet SimCenter

Die Simulationsmanagement Plattform, SimCenter, umfasst ein vollständig integriertes Softwaresystem für Simulationstrainings mit und ohne Simulatoren. Sie ist besonders auf das Training mit fortgeschrittenen Patientensimulatoren wie z.B. Laerdals SimMan 4G, SimMan, SimBaby und SimNew B abgestellt und wird als „Software as a Service“ (SaaS) online zur Verfügung gestellt.

Das SimCenter™ umfasst:

SimStore: Eine Anwendung, die Simulationsprogramme weltweit führender Wissenschaftler bereitstellt. Ab April stehen über 1000 Szenarien zur Auswahl. Instruktoren können diese auswählen und nach ihren Trainingsbedürfnissen verändern.

SimDeveloper: Das Developer-Toolkit für Szenarientwickler, die ihre Szenarien damit im SimStore zur Verfügung stellen können. Der SimDeveloper ist ab sofort erhältlich.

SimManager: Ein Benutzer- und Inhaltsverwaltungssystem in einem. Der Planungsprozess eines Simulationsprogramms kann von der Belegung der Räume bis hin zur Verfügbarkeit der Teilnehmer zentral gesteuert werden. Es können Studienpläne zusammengestellt, Prüfungsaufgaben entwickelt werden. Dabei kann auch auf zahlreiche vorhandene Prüfungsaufgaben zurückgegriffen werden. Die Ergebnisse der zu Prüfenden können nachverfolgt und dokumentiert werden. Der Instruktor kann so die Lernfortschritte seiner Teilnehmer schnell nachverfolgen. Der SimManager wird Ende des Jahres auf den Markt gebracht.

SimView: Das Audio-/Video-System zeichnet Simulationstrainings, Simulator-Protokolldateien und die Vitalzeichen des Patientensimulators auf. Diese können im Team ausgewertet werden. Außerdem unterstützt das SimView Instruktoren beim Planen und Durchführen ihres Debriefings. Das SimView wird Ende des Jahres folgen.

Das SimCenter ist in den Sprachen Englisch, Französisch, Spanisch, Deutsch, Italienisch, Japanisch und Koreanisch erhältlich. Es werden verschiedene Lizenzmodelle angeboten, beim Erwerb mehrerer Szenarien sind Paketpreise möglich.

Manager für mehr Versorgungssicherheit

SimCenter, Fehlerquoten und der Circle of Learning

„Helping save lives“, der Leitspruch Laerdal Medicals, gewinnt in der aktuellen gesundheitspolitischen Situation eine neue Bedeutung. Denn bei jedem zehnten Patienten kommt es in der Behandlung zu unerwünschten Ereignissen, also Fehlbehandlungen, die zu Belastungen bis hin zu unnötigen Schädigungen führen. 30-50%, so stellt Professor Lauterberg in einer aktuellen Studie fest, wären vermeidbar. Mit dem SimCenter ist es jetzt noch einfacher möglich, komplexe Abläufe und Störfälle zu trainieren, um diese Fehlerquote weiter zu reduzieren.

Der Circle of Learning als Leitmotiv guter Aus- und Fortbildung

Wie lässt sich Wissen in Handeln umsetzen? Wie lassen sich Kompetenzen bilden, pflegen und erweitern? Gemeinsam mit Wissenschaftlern hat Laerdal darauf eine Antwort gefunden, den Circle of Learning. In fünf Lernschritten, so das Modell, kann es gelingen, bessere, das heißt, sicherere Alltagsroutinen zu entwickeln.

Ein einfaches Beispiel: Wie kann während einer Operation die Atmung sichergestellt werden? Stufe 1: Der Lernende erwirbt sich theoretisches Wissen über das entsprechende Gebiet, Atemwegssicherung. Stufe 2: Er lernt die Fertigkeiten, z.B. einen Tubus legen, an einem Airway Management Trainingsmodell. Stufe 3: In Computersimulationen werden die dazugehörigen komplexen Handlungsabläufe trainiert, also Tubus legen, Atembeutel anschließen, beatmen etc. Lernen durch Fehler ist der Leitgedanke, der Computereinsatz gewährleistet dabei, dass keine Patienten gefährdet werden. Stufe 4: In der Teamsimulation geht es um das routinierte und standardisierte Zusammenspiel aller Beteiligten. Der Patient wird im Rettungswagen mit Atembeschwerden eingeliefert, der Notarzt oder Rettungsassistent führt am Patientensimulator die entsprechenden Maßnahmen unter realem Zeitdruck durch. Danach wird die Auswertung und das Debriefing vorgenommen. Schnell wird ersichtlich, wie beispielsweise professionell-kulturelle Schranken die Kommunikation in einer Stresssituation verzerren und reibungslose Abläufe verhindern. Durch Simulationen im Team können genau diese kritischen Elemente der Patientensicherheit und Abläufe trainiert werden, bis sie sitzen. Sich nach einem Simulationstraining in der Videoaufnahme selbst zu beobachten, trägt zu dem einem oder anderen „Aha-Erlebnis“ bei und führt zu tiefgreifenden Erkenntnissen über das eigene Handeln. Stufe 5: Diese Erkenntnisse führen in der klinischen Praxis zu einer höheren Prozessqualität und einem neuen Umgang mit Schwachstellen.

SimCenter macht Simulation auch für Einsteiger einfach

Mit dem SimCenter gelingt es erstmals, Lernangebote zentral auf einer Oberfläche und über ein einfaches Webinterface bereit zu stellen, systematisches

Lernmanagement zu attraktiven Kosten anzubieten – und damit das Ziel des Circle of Learning, Fehler im medizinischen und pflegerischen Alltag zu minimieren, zu erreichen. Sie werden damit zu einem unverzichtbaren Baustein eines auf Verbesserung ausgerichteten Qualitätsmanagement-Systems.

Über Laerdal Medical:

Laerdal Medical mit Sitz in Stavanger, Norwegen, ist einer der weltweit führenden Anbieter von Lösungen für die medizinische Aus- und Fortbildung und das Rettungswesen. Unter dem Leitmotiv „Helping Save Lives“ entwickelt und vertreibt das Unternehmen in 23 Ländern weltweit Produkte und Lösungen für Medical Education, Self-Directed-Learning, Simulationstrainings, Airway Management, Immobilisation, CPR, ALS und Patientenversorgung. Für weitere Informationen: www.laerdal.de

Pressekontakte

Nikolaus Huss Politik Kommunikation
Gneisenastr. 8
10961 Berlin
Tel: 030/8182 7194
Mobil: 01577/1944 544
Mail: laerdal@nikolaus-huss.de